

94% der Lehramtsstudenten schaffen den Matheschein nicht...

Beitrag von „raindrop“ vom 13. April 2012 19:19

Zitat von Plattenspieler

Hier die Aufgaben (so in einem anderen Forum gepostet):

Das Schwierigkeitsniveau ist ungefähr so, wie sie auch zu meiner Zeit an einer anderen Uni für die Leute gestellt wurden, die Mathe als Schwerpunkt gewählt hatten.

Bei dieser Klausur gibt es meiner Meinung nur wenige Ausnahmen, die darüber hinaus gehen. Die Themenwahl ist eher etwas seltsam und etwas Grundschulunüblich. Aber nicht unüblich, wenn die Vorlesungen von

Mathematikern gehalten werden und nicht von Grundschuldidaktiker,

Für angehende Grundschullehrkräfte ist dieses Niveau meiner Meinung nicht unbedingt notwendig. Mit diesen Aufgaben ist einem guten Matheunterricht in der Grundschule nicht geholfen.

Wichtig ist auch die Frage, wie die Studenten auf diese Klausur vorbereitet wurden und da scheint einiges schief gelaufen zu sein.

Zitat von Silicium

Vom mathematischen Standpunkt aus sind es sehr basale Aufgaben und, wenn die Primarlehrämter, wie es hier im Forum oft der Fall ist, darauf beharren, dass ihr Studiengang genauso komplex und schwierig sei wie ein Mathestudium, dann kann man sich doch nicht beschweren, wenn man in basalen Themen der Mathematik abgeprüft wird?

Ich glaube das hast du falsch verstanden. Keiner von uns behauptet ernsthaft, dass die Mathematikinhalte mit denen eines Mathestudiums mithalten können. Es ging um die Didaktik und Pädagogik, die einen größeren Anteil in unserem Studium einnehmen und entsprechend komplex sein können. Um zu lernen wie man Kinder diagnostiziert, sei es Legasthenie oder Dyskalkulie oder sonstwas braucht man schon etwas Zeit, um die entsprechende Befähigung zu lernen...